

# Bürgerbeteiligung zur Waldentwicklung Wiederaufforstung des Schellenberger Waldes unter Beteiligung der Bürger

Kommunalwald

Verantwortung für das (Stadt-) Klima

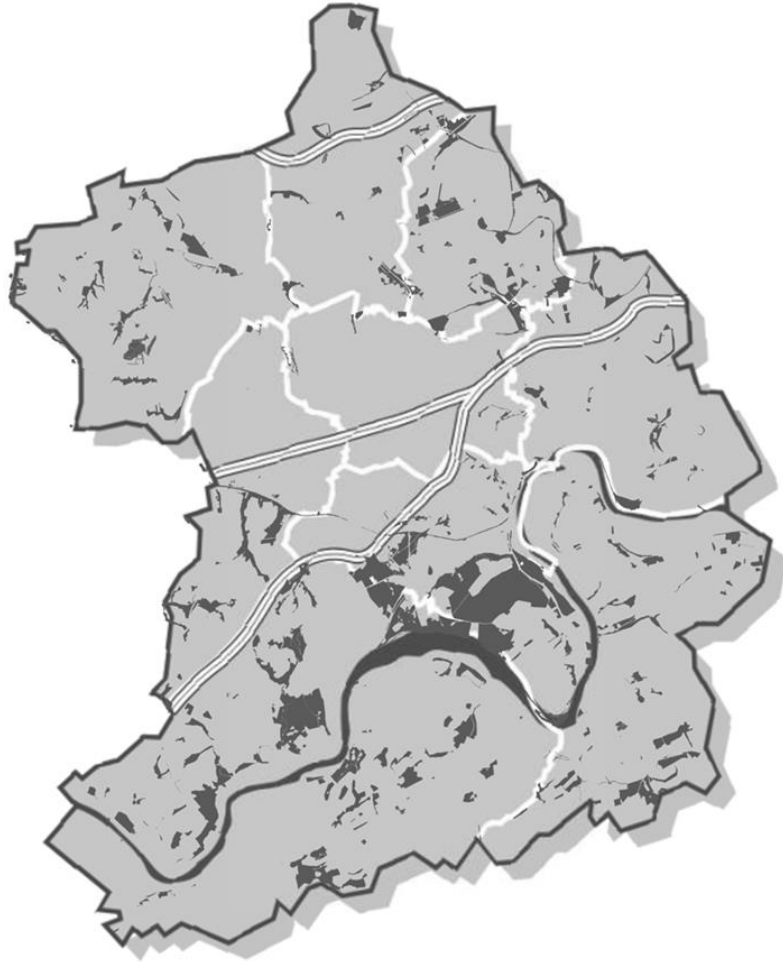
15./16. Mai 2017

Tobias Hartung  
Stadt Essen, Fachbereich 67 Grün und Gruga  
Abteilung Waldungen und Baumpflege

# Gliederung

- Der Bürgerbeteiligungsprozess (BBP 2)
- Wiederaufforstung als ortsbezogene Lösung
- Klimawandel
- Aufbau klimaplastischer Wälder
- Grundsätze und Prinzipien der Waldpflege

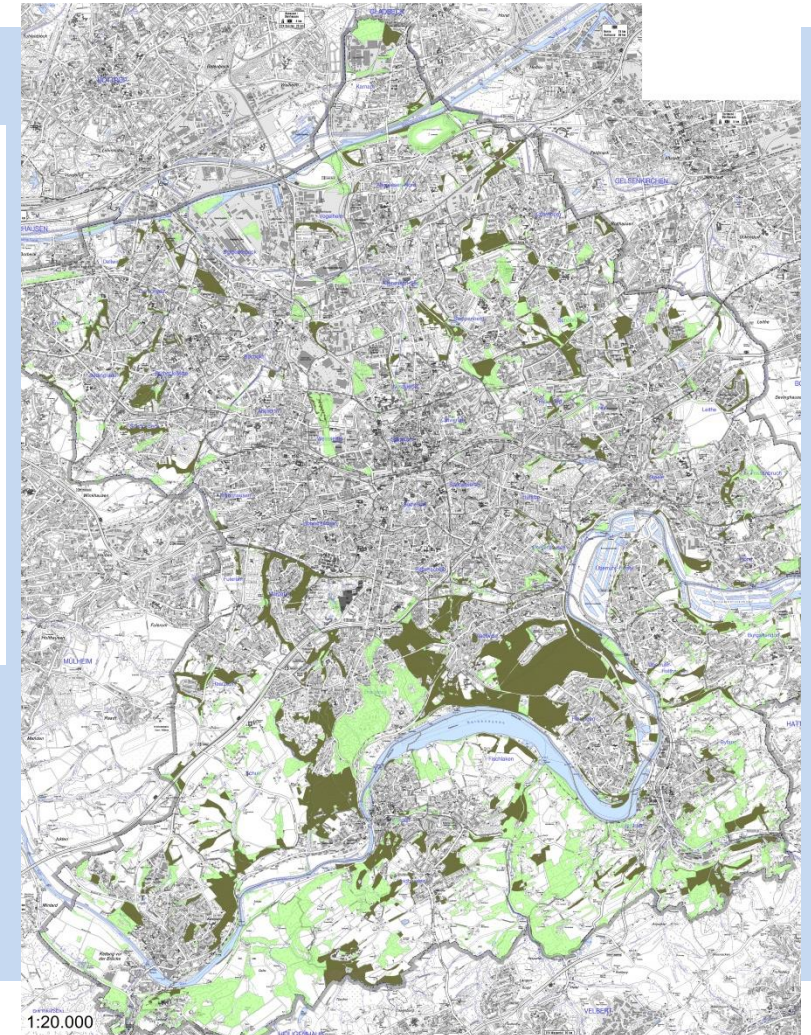
# Der Wald der Stadt Essen

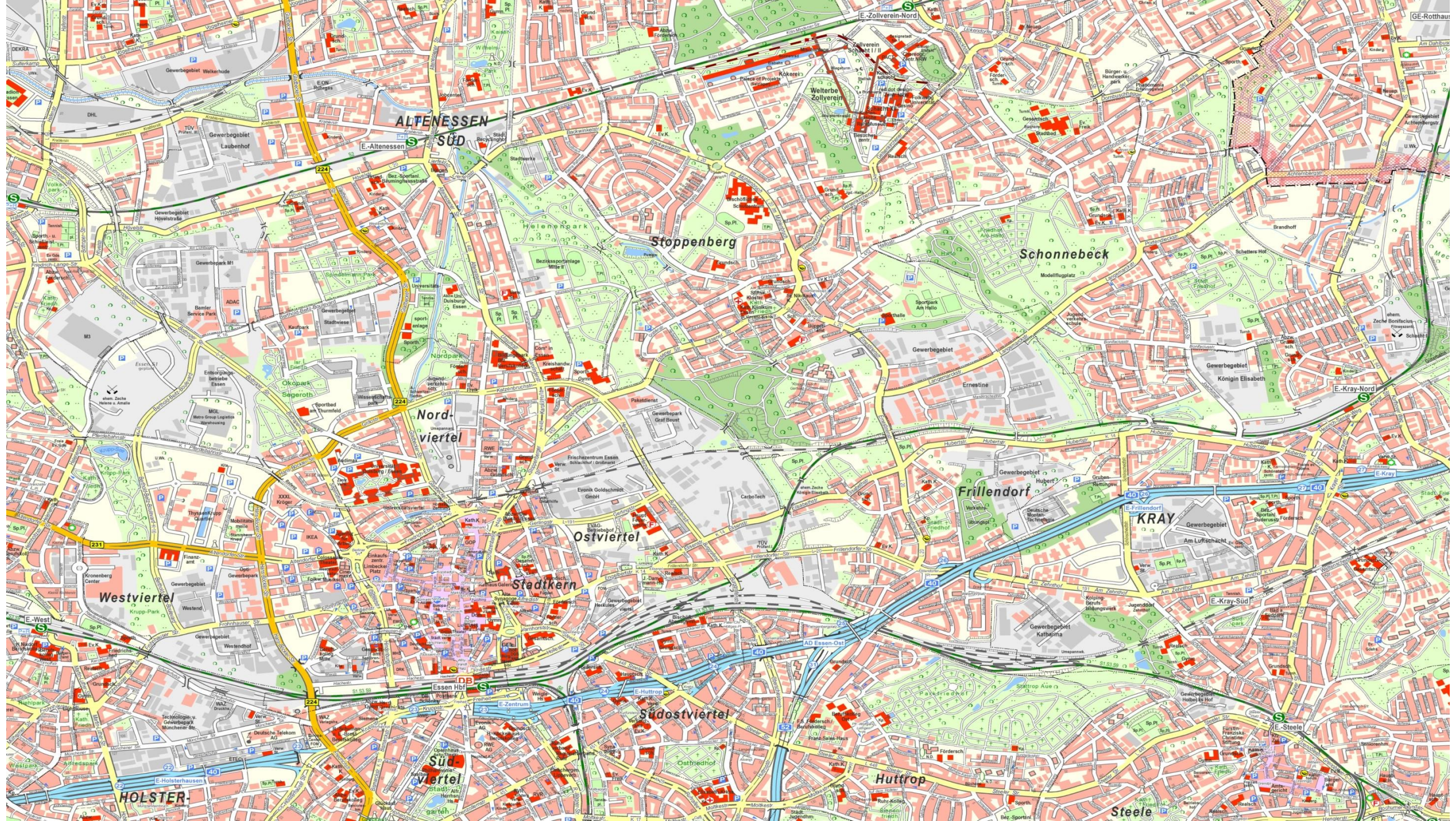


1.746 Hektar

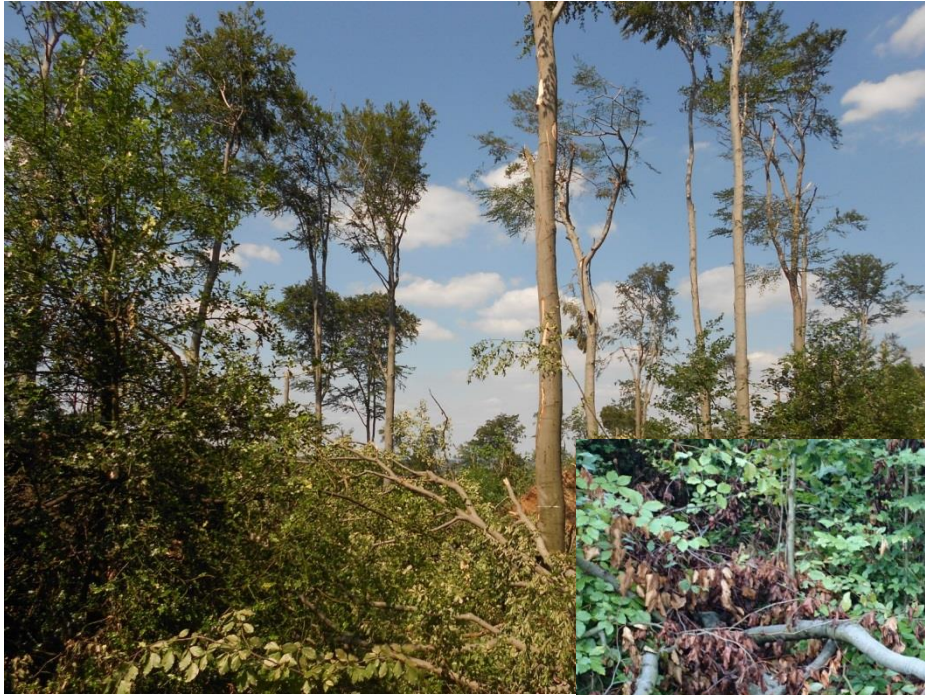
831 Einzelflächen

1.241 km  
Waldränder





# Der Bürgerbeteiligungsprozess - Auslöser

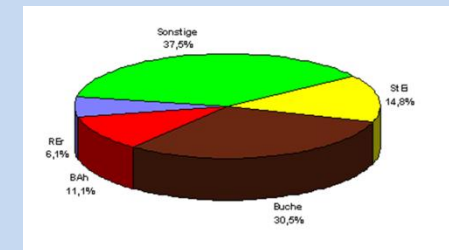
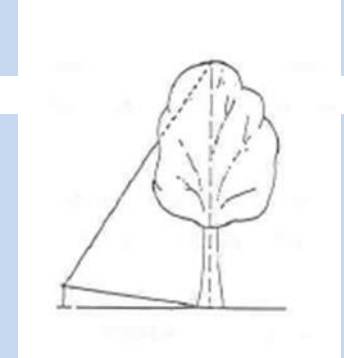


# Grund für Bürgerbeteiligung

- Auslöser **Orkan ELA** und die Schäden im Wald
- Notwendigkeit einer **neuen Forsteinrichtung** aufgrund der Schäden im Baumbestand
- eigentlich reguläre Forsteinrichtung im Jahr 2019
  - ebenfalls Bürgerbeteiligungsprozess eingeplant
- aufbauend auf den Erfahrungen des 1. Bürgerbeteiligungsprozesses (BBP 1, 2005-2009)
  - führte auch zur „aktuellen“ Forsteinrichtung

# Exkurs „Forsteinrichtung“

- Betriebsgutachten“ für eine objektive und ordnungsgemäße Betriebsführung
- macht Vorschläge für die Waldbehandlung
- berücksichtigt **Zustand**, Entwicklung und Wuchsverhältnisse der Waldbestände
- berechnet Holzvorrat
- und objektive Holzerntemenge
- unter Berücksichtigung der Betriebsziele  
→ Wille des Waldbesitzers



## 1.) Flächenübersicht

a) Wirtschaftswald 1 und 2	ha
b) Naturnaher Wirtschaftswald	ha
c) Wirt. gen. Erhol. - Wald	ha
d) Niederwald	ha
e) Sonderkulturen	ha
Wirtschaftswald	0,00 ha
Sonderwirtschaftswald	1.387,31 ha
Nichtwirtschaftswald	131,41 ha
Holzboden	1.518,72 ha
Nichtholzboden	170,40 ha
Forstbetriebsfläche	1.689,12 ha
Nichtforst. Betr. Fl.	56,46 ha
Gesamtfläche	1.745,58 ha

Holzboden : 1518,7 Hektar

# Grundsätze der Bürgerbeteiligung

- Bürgerengagement als Vorteil des Zusammenwirkens zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft
- Stärkung der Qualität, Effizienz und Legitimation von Entscheidungsprozessen
- transparente Prozessschritte
- konkrete Ergebnisse
- zeitnahe Umsetzung der Entscheidungen
- umfassende und verständliche Kommunikation





# Bürgerbeteiligungsprozess

- Partizipationsprozess ergebnisoffen und extern moderiert
- Beteiligung von Waldnutzergruppen, Bürgerinnen und Bürger
- Ziel: neues Leitbild für die Waldentwicklung in dem sich die berechtigten Bürgerinteressen widerspiegeln und das von den beteiligten Gruppen mitgetragen werden kann



# Bürgerbeteiligung

- je 2 Personen als Vertreter der Waldnutzergruppen
- jede/r Bürger/in per Eingabe
- Veröffentlichung in regionalen Medien
- politische Vertreter der Essener Fraktionen
- Prozess der Wahrnehmung gegenseitiger Interessen
- Austausch von Informationen
- Abschlussbericht



# Rahmenbedingungen

- Einhaltung rechtlicher Vorschriften
- Beteiligung von Waldnutzergruppen
- Beteiligung von interessierten Bürger/Innen
- Beteiligung der politischen Vertreter
- Durchführung einer Bürgerumfrage
- keine Teilnahme von Auswärtigen
- transparenter Informationsfluss
- Ergebnisse münden in neuer Forsteinrichtung

# Akteure

- **Facharbeitsgruppe**

externe Experten + Vertreter städt. Fachbereiche  
Forstwissenschaft, Landesbetrieb Wald und Holz,  
Untere Naturschutzbehörde, Untere Jagdbehörde

- **externe Moderation**

Frau Tanja Köhler und Team

professionelle Moderatorin

mit Erfahrung in vergleichbaren Prozessen

# Bausteine des BBP 2

DEM ESSENER SEIN WALD BRÄUNEN SIE SICH AN!  
Bürgerbeteiligungsprozess nach Orkan EIA  
Vorab-Interviews mit den Stakeholdern

Telefonat mit: \_\_\_\_\_

Kontaktaufnahme versucht: \_\_\_\_\_

Telefonat geführt am: \_\_\_\_\_

1) Vorstellung des Bürgerbeteiligungsprozesses  
 lange Jahre  
 Funktion im Prozess: neutrale Moderation und falls nötig „vermittelnd“

2) Erklärung der Grundlagen des Interviews:  
 Motivation zur Teilnahme schaffen  
 Sensibilisieren, sich konkrete Gedanken machen

3) Bürgerbeteiligungsprozess „DEM ESSENER SEIN WALD“  
 der Prozess ist ergebnisoffen / dem Teilnehmer überlassen  
 Veranstaltungsort: Bildungszentrum „Stammweg 18-26, 45149 Essen“  
Uhrzeit: 16.00 – 20.00 Uhr ... Einlass \_\_\_\_\_

**Telefon-Interviews**

Der Wunsch nach einer Aufarbeitung des Waldes

52,6%  
Keine Angabe  
Ger nicht  
Keine Angabe

**Bürgerumfrage**

Regelmäßige Pflege des Essener Waldes

Keine Angabe: 9,5%  
Keine regelmäßige Pflege: 33,3%  
Regelmäßige Pflege: 83,2%

Der Wunsch nach einer Aufarbeitung des Waldes

786  
131  
51  
7

Eine Baumart  
Mischwald

Wunschwald in Bezug auf die Dichte

Lichtungen: 432  
Dunkel: 255

Der Wald für den ich mich begeistere?

Klimawandel gibt es nicht: 3  
Ja: 192  
Nein: 246

Waldschutzgründen

Einverständnis: 862

**Workshops**



**Waldbilder**



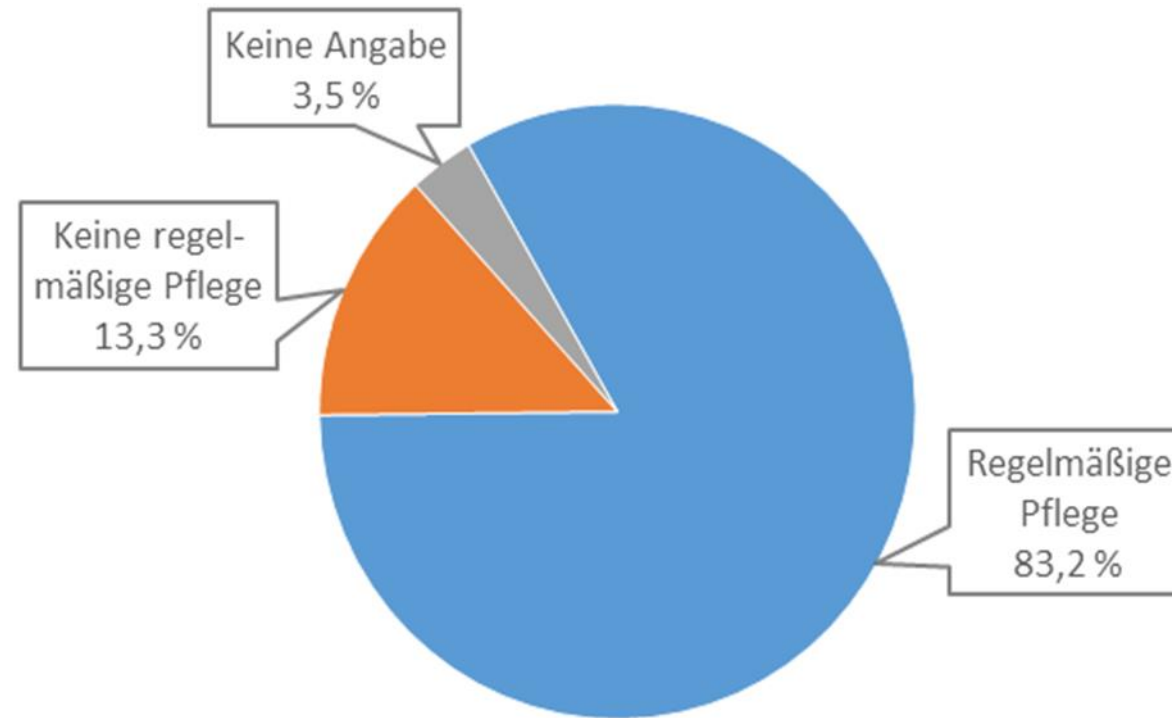
# Ergebnisse des BBP 2

- Teilnahme von 53 Waldnutzergруппen
- „ortsbezogene Lösungen“
- zeitnahe Lösungen z. B. für Waldpädagogik, kleinflächige Aufforstungen
- präferiertes Waldbild: heller Mischwald
- mehr Waldnaturschutz
- mehr Qualität im Wald
- Optimierung von Waldwegen
- Waldpflege



# Ergebnisse des BBP 2

## Regelmäßige Pflege des Essener Waldes



# Merkmale ortsbezogener Lösungen

Einbringen von Bürger-Vorstellungen zur Waldgestaltung in den Beteiligungsprozess

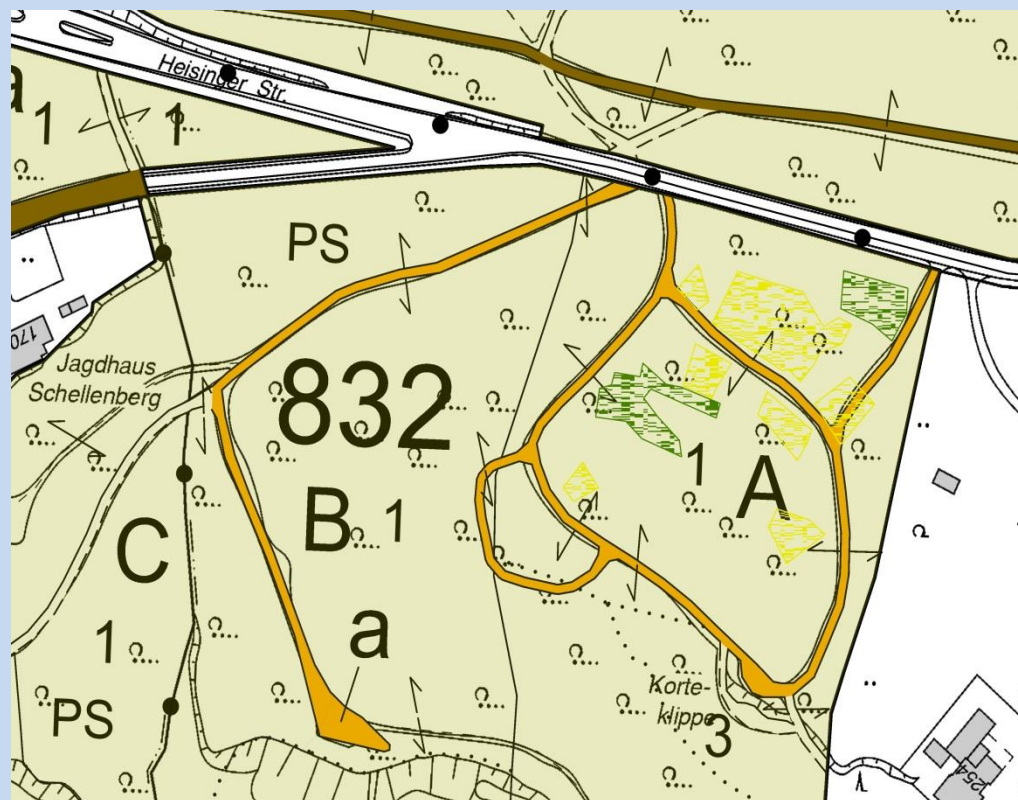
Voraussetzungen für eine Umsetzung sind:

- Vorhandensein naturräumlicher Grundlagen
- Kompatibilität zu gesetzlichen und verwaltungsrechtlichen Regelungen
- Kompatibilität zu fachlichen Grundsätzen der Waldpflege bzw. des Waldbaus
- es gibt eine Vielfalt von unterschiedlichen Vorstellungen gibt  
Als Konsequenz hieraus kann keine Gruppe den Anspruch erheben, ihre Vorstellungen ausschließlich und auf ganzer Fläche verwirklicht zu sehen



# ortsbezogene Lösung

## ■ Aufforstung der Korte Klippe am Schellenberger Wald



1.500 Stück Traubeneiche (*Quercus robur*)  
330 Stück Winterlinde (*Tilia cordata*)  
150 Stück Weißtannen (*Abies alba*)  
150 Stück Vogelkirsche (*Prunus avium*)

19.000 m<sup>2</sup> Fläche  
4.500m<sup>2</sup> bepflanzte Fläche (23,7%)  
14.500m<sup>2</sup> Sukzession (76,3%)

Spendenauftrag der Bürgerschaft Heisingen, SPD Ortsverband Heisingen, CDU Ortsverband Heisingen, Werbegemeinschaft „Wir für Heisingen“

# Klimawandel

*„Der Klimawandel werde das Jahrhundert  
mehr prägen als jede andere  
Herausforderung.“*

(Ehem. Präsident der USA Barack Obama in seiner Grundsatzrede beim Seeds and Chips - Global Food Innovation Summit am 9.5.17 in Mailand)

# Klimawandel – Prognosen

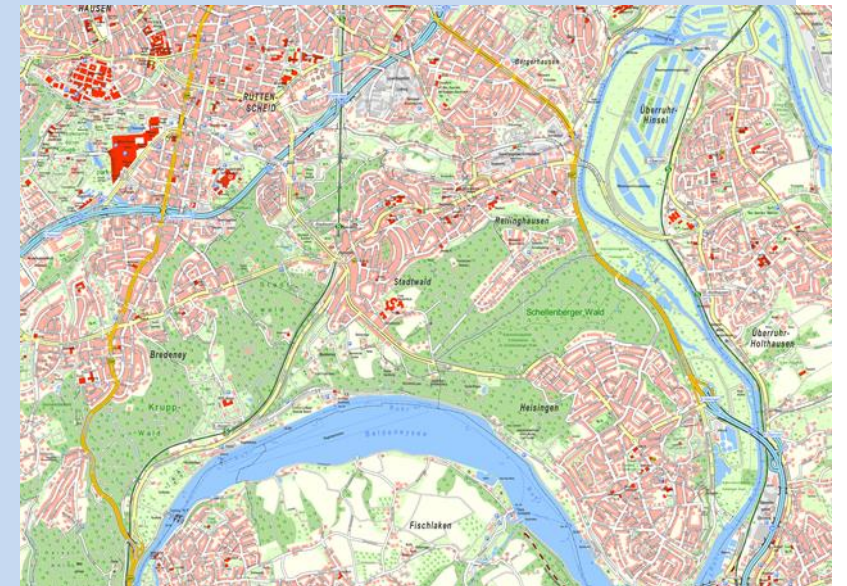
- für die Jahre 2021 bis 2050:
- Zunahme der Jahresmitteltemperatur um rund 0,8 bis 1,7 °C
- Anstieg der Sommertage um 14 Tage
- Zunahme „heißer Tage“ ( $\geq 30^{\circ}\text{C}$ ) um 7 Tage
- Rückgang von Frosttagen ( $\geq 0^{\circ}\text{C}$ )
- Niederschlagsabnahmen im Sommer um 11 Prozent
- Zunahme von Sturmtagen

# Folgen des Klimawandels im Wald

- Beeinflussung der Vitalität, Wachstum, Struktur und Baumartenzusammensetzung der Wälder
- bei Witterungsextremen (Dürre, Starkniederschlag,...) teilweise Beeinträchtigung der Existenz von Baumbeständen
- Erhöhung des physiologischen Stresses bei Bäumen mit engem ökologischen Toleranzbereich (Bsp. Gemeine Fichte)
- regionale Schädigung von Waldbeständen (baumartenspezifisch)
- Ausbreitung von Schaderregern (Insekten, Pilze)
- aber auch Chancen durch Baumwachstum (Verlängerung Vegetationsperiode)

# Folgen des Klimawandels im urbanen Raum

- Wald als Naherholungsraum (Erholungsfunktion)
- Beeinflussung des urbanen Mikroklimas bei verzahnten Wald- und Siedlungsflächen
- Wald als Kaltluftschneise
- Wald bietet kühle schattige Räume
- Baumbestände dienen als Staubfilter
- als C-Speicher und Sauerstoffproduzenten
- Wald als Wasserspeicher
- Baumbestände als Sichtschutz und „gefühlter“ Lärmschutz



# klimaplastische Wälder

- naturnahe, arten- und strukturreiche Mischbestände
- Erhöhung der Resilienz und Anpassungsfähigkeit

Was heißt das?



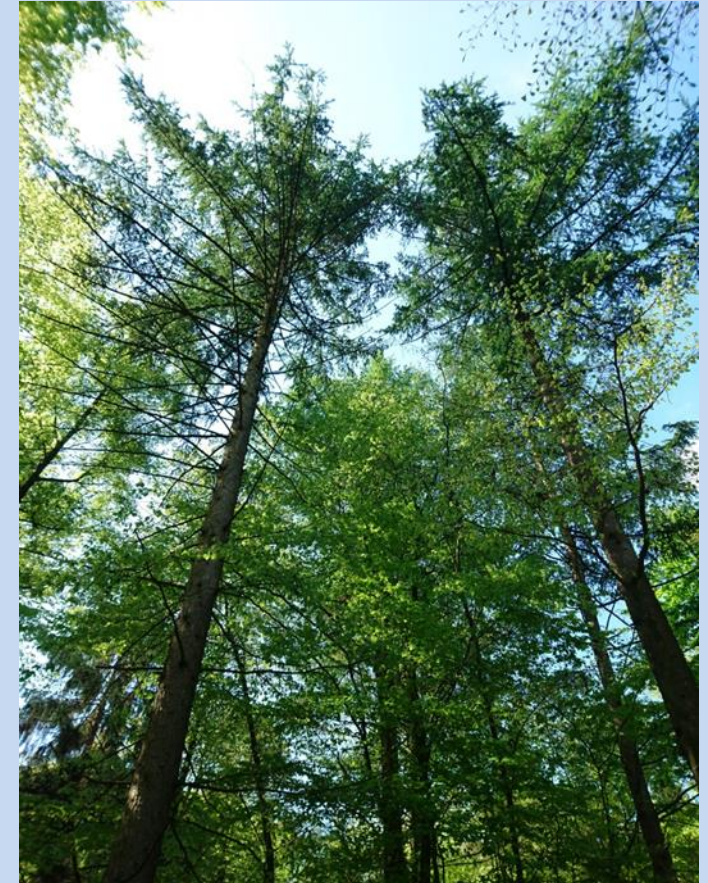
# Resilienz

Leistungsfähigkeit eines Systems, äußere Einflüsse zu absorbieren und sich in Phasen der Veränderung so neu zu organisieren, dass wesentliche Strukturen und Funktionen erhalten bleiben.



# klimaplastische Wälder

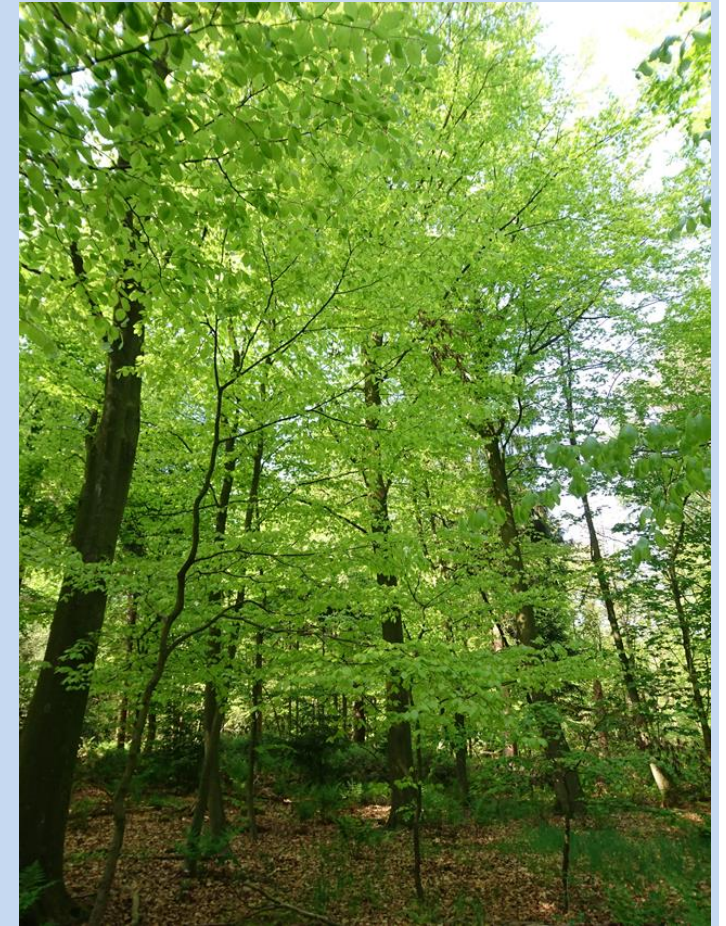
- standortgerechte Baumarten
- Mischung der Baumarten (Baumartenvielfalt)
- kleine neben und unter großen Bäumen, jung neben alt
- Naturverjüngung
- Alt- und Totholz
- Erhalt von Lichtbaumarten
- nur umsetzbar durch **Waldpflege** (Durchforstungen)





# Grundsätze und Prinzipien der Waldpflege

- Mischwaldprinzip
- Dauerwaldprinzip
- Vorrang der Naturverjüngung
- Prinzip der Chemiefreiheit
- Anwendung sanfter Betriebstechniken
- Prinzip der GVO-Freiheit
- Verkehrssicherungspflicht beachten
- Kombination von integrativem und segregativem Naturschutz



# Naturschutz im Fokus

- Erweiterung des Habitatbaumkatasters
- 10 Prozent Flächenstilllegung (Prozessschutz)
- „Erhalt“ von liegendem und stehendem Totholz
- Biotoppflege im Wald  
(v. a. Quellbereiche, Gewässer)
- Erhalt von Altholzbeständen
- Schutz vorhandener Altholzinseln
- Bodenschutz
- sanfte Betriebstechniken



# Fazit

- breite Beteiligung
- überwiegend positive Rückmeldungen
- Wissen „wo der Schuh drückt“
- Wald ist oftmals nur Kulisse
- Information und Transparenz fördert Vertrauen
- Themenakzentuierung im Wald
- Berücksichtigung im Forstbetriebswerk
- fachlich fundiertes, passgenaues Waldpflegekonzept





# Weiterführende Literatur

- HARTUNG, T. (2017): Bürgerbeteiligungsprozess zur Waldentwicklung in Essen. In: Natur in NRW 01/2017, S. 31-35
- LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (2014a): Prognose Klimawandel. Unveröffentlichter Fachbericht.
- MKULNV - Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (2015): Wald und Waldmanagement im Klimawandel. Anpassungsstrategie für Nordrhein-Westfalen
- Stadt Essen (2015): Abschlussbericht zum Bürgerbeteiligungsprozess zur Waldentwicklung in Essen. Fachbereich 67 Grün und Gruga
- Stadt Essen: „Die Zukunft des Essener Waldes nach dem Sturm "Ela". *Essen.de*. Abgerufen am 12. 05. 2017 von [https://www.essen.de/rathaus/aemter/ordner\\_67/BuergerbeteiligungWald.de.html](https://www.essen.de/rathaus/aemter/ordner_67/BuergerbeteiligungWald.de.html)
- UNIQUE forestry and land use GmbH (2014) Klimawandel im Wald – Konzept für eine Anpassungsstrategie für Nordrhein-Westfalen, Klimafolgen, Anpassungsmaßnahmen und klimadynamisches Waldinformationssystem